Sentimental Mercenaries – Chapter Two: Leon

Symphonic Prog • Neoprog
(45:05; CD, digital; Progrock.com's Essentials/Just for Kicks; 23.10.2026)



Wenn es "Chapter Two" heißt, gibt es doch bestimmt auch ein "Chapter One", oder? Natürlich ist es so, belegt auf der entsprechenden bandcamp Seite, ein Metal Album also. Neben dieser recht banalen Erkenntnis gibt es auch noch eine weitere, die angesichts des einleitenden Satzes doch etwas verwundert. Und diese wird schnell durch einen Blick auf die Rückseite der Beilage und den beschreibenden Text auf deren Innenseite, verfasst vom Drummer und Textschreiber der Band, verfestigt. Es braucht auch nicht lange, das Ganze durch die präsentierte Musik belegt zu sehen.

Nach dem Metal-Debüt folgt nun – Marillion. In jeder Faser steckt hier Marillion. Teile des Covers, schon die ersten Töne – klarer Fall, völlig unverblümt wird hier ihren Idolen gehuldigt. Und um etwas genauer zu sein, das ist Marillion zur Fish-Phase. Und so ist es auch keine Überraschung, dass die drei Israelis sich einen Sänger gesucht haben, der möglichst gut zu ihrem Ansatz passt. Gefunden wurde dieser in Italien, nämlich bei der recht bekannten Marillion-Coverband Mr. Punch. *Marco Vincini* heißt dieser (sein Vorgänger war übrigens *Alessandro Corvaglia*, auch bekannt durch sein Mitwirken bei La Maschera di Cera).

Einiges klingt sehr dicht am Original, der Rest ist zumindest überdeutlich Marillion-inspiriert. Dazu kommen neben dem

Gesang auch die typischen elegischen Gitarrenparts, die sehr überzeugend präsentiert werden. Bei der Art des Gesangsvortrags gibt es fast zwangsläufig Passagen, die etwas grenzwertig sind, da das Theatralische doch arg ausgereizt wird. Auch die Tasteninstrumente präsentieren hier genau das, was man aus der entsprechenden Zeitepoche kennt. Die Aufgabenteilung in der Band ist eindeutig: der Drummer ist für die Texte zuständig und für die Musik zeichnet der Keyboarder verantwortlich. Nichtsdestotrotz spielen aber Gitarrist und Sänger hier eine mitentscheidende Rolle.

Man braucht hier gar nicht auf einzelne Lieder einzugehen. Als Beschreibung reicht ein Satz: Hier wird Marillion in ihrer frühen Phase Anfang bis Mitte der 80er nachgeeifert. Insgesamt sogar recht erfolgreich. Ein Originalitätspreis wird hiermit sicherlich nicht gewonnen, aber die Zuneigung vieler Fish-Fans mit hoher Wahrscheinlichkeit.

Einen Ausreißer gibt es dann doch, denn der abschließende Track ist recht heavy ausgefallen und mit Growls durchsetzt, vielleicht noch ein Überbleibsel vom Debütalbum, das man noch unterbringen wollte? Auch ist hier ein anderer Sänger am Start. Diesen eher hässlichen Fremdkörper hätte man gerne weglassen können.
Bewertung: 10/15 Punkten

Tracklist:

1. The Knot (02:36)
2. Lover’s End (05:27)
3. Sentimental Mercenary (06:34)
4. Freudian Creature (05:06)
5. Fish’s Corner (07:42)
6. Leon (13:08)
7. Tears Of Silence (04:27)

Besetzung:

• *Marco Vincini* – vocals
• *Yochai Moyal* – guitars
• *Dor Levin* – keyboards / bass guitar
• *Gil E.* – drums

• *David Nardya* – guest vocals on (7)

Surftipps:
• bandcamp
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: Sentimental Mercenaries